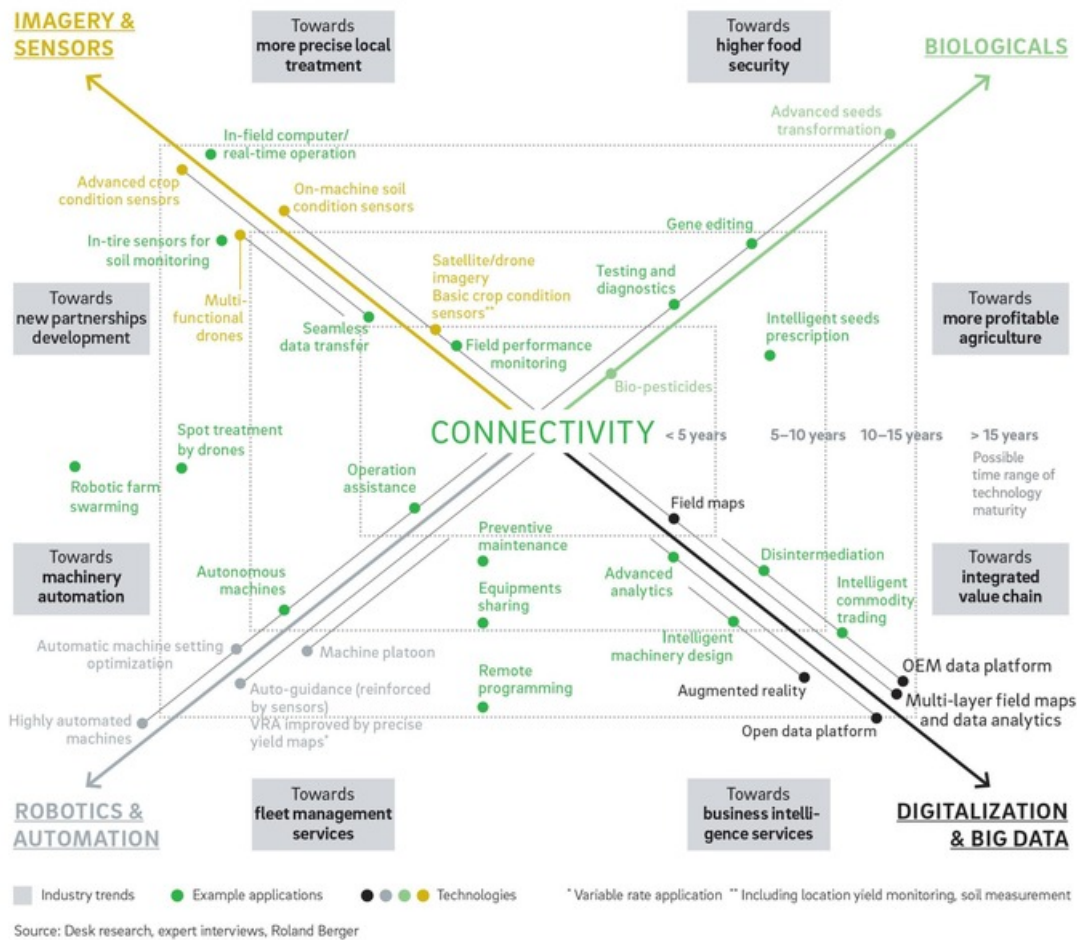


08.10.2019 - 09:20 Uhr

Lebensmittelproduktion steigern und Umwelt schonen - moderne Landwirtschaft kann beides

Players leverage four major technology levers to drive improvements in the farm economy and shape a new agriculture ecosystem
Agriculture industry technology map



München (ots) -

- 2050 müssen rund 10 Milliarden Menschen ernährt werden, jedoch steht immer weniger fruchtbarer Boden zur Verfügung
- Die moderne Agrarindustrie antwortet auf die Herausforderungen mit neuen Hard- und Softwarelösungen
- Der Markt für die digitalisierte Landwirtschaft soll bis 2021 um fast 13 Prozent jährlich wachsen

Die Hauptaufgabe des Agrarsektors liegt darin, eine ausreichende Nahrungsmittelversorgung zu gewährleisten. Das bedeutet, dass laut UN-Prognose im Jahr 2050 weltweit rund 10 Milliarden Menschen ernährt werden müssen. Gleichzeitig zerstören aktuelle Bewirtschaftungsmethoden und der Klimawandel fruchtbare Ackerfläche, was wiederum Erträge gefährdet. Doch moderne Technologien können helfen: Mit digitalisierten Systemen können beispielsweise Krankheiten bei Nutztieren frühzeitig erkannt und Düngemittel punktgenau gespritzt werden, was das Betriebsergebnis insgesamt verbessert.

Intelligente Managementsysteme mindern nicht nur betriebswirtschaftliche Risiken, sondern schützen auch Tiere und Umwelt. Die digitalisierte Landwirtschaft ist deshalb ein Wachstumsmarkt und soll bis zum Jahr 2021 um jährlich knapp 13 Prozent zulegen. Das sind die Ergebnisse der neuen Roland Berger-Studie "Farming 4.0: How precision agriculture might save the world". "Der

technologischer Wandel der Agrarindustrie ist weniger im Fokus der Öffentlichkeit, aber genauso tiefgreifend wie die Veränderung der Automobilindustrie“, beschreibt Wilfried Aulbur, Partner bei Roland Berger, die Situation. „Aber auch jeder Einzelne kann etwas bewirken: Eine nachhaltige Lebensweise, zum Beispiel durch eine Verringerung von Abfall, tragen zu einer lebenswerten Zukunft bei.“

Klimawandel gefährdet finanzielle Basis der Landwirte

Der Klimawandel beeinflusst fruchtbare Ackerböden negativ. Dies lässt die Ernteerträge sinken und verursacht Mehrkosten für Landwirtschaftsbetriebe; ihre Verschuldung nimmt zu und die Gefahr einer Pleite droht.

Zeitgleich aber fordern Konsumenten und Gesetzgeber nachhaltigere und effizientere landwirtschaftliche Methoden. Moderne Landwirtschaftsunternehmen sollten darauf mit Investitionen in neue Hard- und Softwarelösungen reagieren. „Viele Landwirte sind traditionell eher risikoavers und können den Wandel im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten nicht alleine vorantreiben“, gibt Wilhelm Uffelmann, Partner bei Roland Berger, zu bedenken. „Deshalb sollten Wertschöpfungspartner wie Landmaschinenhersteller in die Transformation eingebunden werden.“ Entsprechend sollte auch die gesamte Logistikkette neujustiert werden.

Besonders wichtig ist der Aufbau von Kooperationen - sowohl mit weiteren Unternehmen aus dem Agrarsektor als auch mit innovativen Start-ups. Denn eines ist klar, sagt Uffelmann: „Wer sich nicht mit der Modernisierung befasst, gefährdet seine Marktposition.“

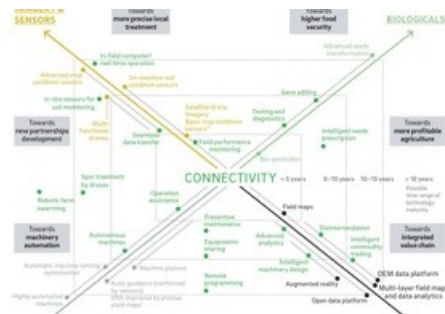
Die vollständige Studie können Sie hier herunterladen: www.rolandberger.de/pressemitteilungen

Roland Berger, 1967 gegründet, ist die einzige der weltweit führenden Unternehmensberatungen mit deutscher Herkunft und europäischen Wurzeln. Mit rund 2.400 Mitarbeitern in 35 Ländern ist das Unternehmen in allen global wichtigen Märkten erfolgreich aktiv. Die 52 Büros von Roland Berger befinden sich an zentralen Wirtschaftsstandorten weltweit. Das Beratungsunternehmen ist eine unabhängige Partnerschaft im ausschließlichen Eigentum von rund 230 Partnern.

Kontakt:

Roland Berger
Claudia Russo
Head of Marketing & Communications
Germany, Austria and Switzerland
Tel.: +49 89 9230-8190
E-Mail: Claudia.Russo@rolandberger.com
www.rolandberger.com

Medieninhalte



Precision Farming. Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/32053 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "ots/Roland Berger"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100062473/100833541> abgerufen werden.